

Jahresbericht.

Im vergangenen Jahre 1890/1 wurden die für die Edition der „Merowingischen Concilien“ nothwendigen Arbeiten fortgeführt und abgeschlossen, sodass auch schon mit dem Drucke begonnen werden konnte. Es sind bis nun drei Bogen vollendet, drei weitere befinden sich im Satze.

Das handschriftliche Material wurde um die Collationen der beiden Handschriften Codex Albigensis 2 und Codex Tolosanus 364 vermehrt, die allein einen mit dem Concil von Epäon v. J. 517 in Zusammenhang stehenden Brief enthalten, dessen Aufnahme in die Edition rathlich erschien. Hierbei wurden auch die in den Hss. vorkommenden Concilien mitcollationirt und werden mancher bei der Texterstellung berücksichtigt. Weniger Erfolg hatten die Hs. proben, die in den Codices Paris. 1454, 3842.4. und 1455 vorgenommen wurden. Bei der Vergleichung der genannten Hss. waren wir, da unserem Ansuchen die Hs. nach Wien zu übersenden sowohl von Albi als von Toulouse aus nicht entsprochen werden konnte, auf die Gefälligkeit fremder Gelehrter angewiesen. Die Pariser Hs. und den aus Albi nach Paris gesandten Codex las Herr Dr. E. Kalinka aus Wien, den Codex Tolos. Herr Prof. Dr. Charles Molinier in Toulouse verglichen, dessen Unterstützung uns Herr A. Molinier in Paris verschaffte. Herrn A. Molinier sind wir insofern für verschiedenartige Anstöße und kleinere Collationen zu Danke verpflichtet; ebenso für ähnliche Dienste den Herren Dr. Wabrun und Dr. in Rom, Dr. Keussen in Köln und dem Mitarbeiter der Mon. Germ. Dr. Krause in Berlin.

Von mir wurde hier in Wien der Cod. Philipp. 1763 der Berl. Kgl. Bibliothek verglichen.